

Grüner Bericht | 2021

Burgenland



Land
Burgenland

GRÜNER BERICHT|2021

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

www.burgenland.at/agrar/publikationen

www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/aktuelles/

www.gruenerbericht.at

Der Grüne Bericht|2021 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Hauptreferat Ländliche Entwicklung
Katharina Opitz, Christian Wutschitz, Alexander Lang

Layout

Roman Kummer

Bildnachweise

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Fotoarchiv Abteilung 4
pixabay

Redaktionsschluss 27. Oktober 2021

Eisenstadt, Oktober 2021

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landeshauptmann Stv. Mag.^a Astrid Eisenkopf
LAbg. Bgm. Gerhard Bachmann
LAbg. VBgm. Elisabeth Trummer
Ing. Josef Jugovits
Bettina Zentgraf
Gottfried Pingitzer
Thomas Wallner

Ersatzmitglieder

Ök. Rat Josef Wetzelhofer
Johann Hafenscher
Johann Sommer
Josef Stubits
Mag.^a Eva Weinek
LAbg. Bgm. Erwin Preiner



Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser!

Die burgenländische Land- und Forstwirtschaft hat gegenwärtig neben großen Herausforderungen auch sehr gute neue Chancen vor sich. Ich darf Sie mit dem vorliegenden Grünen Bericht über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Vor allem die Corona-Pandemie untermauert einmal mehr: Wir brauchen eine zeitgemäße Agrarpolitik! Gesunde Ernährung, respektvoller Umgang mit der Natur und Nachhaltigkeit sind die Themen, mit denen sich immer mehr Menschen beschäftigen. Regionale Lebensmittel in Bioqualität werden derzeit mehr denn je nachgefragt.

Wir BurgenländerInnen haben das erkannt: Mit der Biowende im Burgenland und dem *12-Punkteplan für kluges Wachstum* wurde ein Projekt ins Leben gerufen, um den Burgenländerinnen und Burgenländern gesunde biologische und regionale Lebensmittel in höchster Qualität zur Verfügung zu stellen und einen langfristig nachhaltigen Weg für das Burgenland einzuschlagen.

Das zentrale Ziel einer Erhöhung des Bio-Anteils im Burgenland bis auf 50% bis 2027 ist realistisch, wie auch die Machbarkeitsstudie „Bioland-Burgenland“ des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) eindeutig belegt. Besonders erfreulich: Durch die Umstellung verbessern sich die Einkommenschancen der Bauern und es wird ein positiver Beitrag zu Klima und Umweltschutz geleistet.

Bio-Landwirtschaft und Klimaschutz gehen Hand in Hand! Wir sind Vorreiter im Burgenland, wenn es um Klimaschutz in der Landwirtschaft geht. Die Landwirtschaft trägt maßgeblich zum Klimawandel bei und ist selbst auch stark davon betroffen. Wir

müssen die Landwirtschaft generell klimafreundlicher machen und den Anteil der biologischen Landwirtschaft deutlich erhöhen. Die Biowende im Burgenland trägt einen maßgeblichen Beitrag zu Klima-, Umwelt- und Bodenschutz bei.

Hervorzuheben ist auch die Zahl der InteressentInnen an der BIO-Umstellungsförderung des Landes. Die Umstellung der Küchen in den landeseigenen und landesnahen Institutionen befindet sich ebenso bereits in der Umsetzung wie die Erhöhung der BIO-Quote in Kindergärten und Landesschulen.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Unterstützung zur Stärkung der Vermarktung über den Verein Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing, sowie über die Bio-Vermarktungsgenossenschaft.

Neben all den neuen Initiativen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die EU-Förderungen ebenso weiter zur Verfügung stehen wie die Unterstützung in Katastrophenfällen und vieles mehr.

Ihre

Landeshauptmann – Stellvertreterin
Mag.^a Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:
<https://www.burgenland.at/themen/agrar/>





„Bioland Burgenland“

Das Land Burgenland hat mit dem Beschluss der Neuausrichtung der Agrarpolitik und den damit einhergehenden *12-Punkte Programm für kluges Wachstum mit Bio*, die Weichen für eine Steigerung des Biolandbaus im Burgenland gesetzt. Für die Zielsetzung, das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden zu lassen, wurden entsprechende Maßnahmen und Ziele definiert, die bereits umgesetzt, in Bearbeitung oder in Planung sind.

Bio Umstellungsförderung

Im *12-Punkte Programm für kluges Wachstum mit Bio* hat das Land Burgenland ein klares Statement zur Unterstützung der heimischen Landwirtinnen und Landwirten beim Umstieg auf die biologische Wirtschaftsweise gesetzt. Mittels einer Sonderrichtlinie wurde der Umstieg in den biologischen Landbau finanziell mit max. € 15.000, aufgeteilt in 2 Raten, unterstützt. Zentraler Punkt dabei war die erstmalige Umstellung von Burgenländischen Agrarbetrieben auf biologische Landwirtschaft. Da das Interesse zum Umstieg auf Biologische Landwirtschaft bei den burgenländischen Landwirtinnen und Landwirten derart groß war, wurden die finanziellen Mittel mehrmals aufgestockt. Insgesamt haben 180 burgenländische Betriebe die Bio-Umstellungsförderung beantragt. Mittlerweile konnte die 1. Rate, in der Höhe von € 10.000 an 155 Betriebe und somit eine Summe von € 1.550.000 ausbezahlt werden. Förderanträge konnten vom 01.07.2019 bis 30.09.2020 für diese Richtlinie eingebracht werden.

Burgenländischer Bio-Innovationspreis 2.0

Das Burgenland hat mit rund 37% einen der höchsten Bioanteile in Österreich und in der gesamten Europäischen Union. Neben den flächenmäßigen



Zuwachs an biologisch bewirtschafteten Flächen, ist die eingeleitete Biowende im Burgenland aber auch ein emotionaler Prozess, indem außergewöhnliche Ideen, die der Biologischen Landwirtschaft zugutekommen, ausgezeichnet werden sollen. Dafür ist der Burgenländische Bio-Innovationspreis ins Leben gerufen worden, der 2020 zum zweiten Mal stattgefunden hat. Ziel ist es, kreative Ideen, Projekte und innovative Strategien auszuzeichnen und die dahinterstehenden Personen vor den Vorhang zu holen. Der Preis wurde mit € 15.000 dotiert. Zur Teilnahme waren alle interessierten Personen oder Betriebe aufgerufen, die ihren Sitz im Burgenland haben. Das eingereichte Projekt sollte sich mit dem *12 Punkte Programm* und der allgemeinen Bio-Initiative des Landes decken. Der Preis wurde im Jahr 2020 in folgenden Kategorien verliehen:

- Next Generation Bio
- Naturhof-Philosophie
- Anerkennung Bioprodukt
- Anerkennung für gelungene Bio Arbeit
- Bio das Weitergeht

Kampagne „Ausg`steckt is im Burgenland 2020“



Die Buschenschank-Tage wurden am 21. und 22. August 2021 von insgesamt 24 Buschenschanken im ganzen Burgenland gefeiert. Die burgenländischen Buschenschankbetriebe sichern die Nahversorgung im Land und steigern dadurch die Lebensqualität in den Gemeinden. Sie tragen wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe. Der burgenländische Buschenschanktag dient somit zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Buschen-



schenken in unserem Land. Begleitend dazu gab es auch wieder ein tolles Gewinnspiel für die zahlreichen Besucher der teilnehmenden Betriebe an diesen Tagen.

Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing

Kulinarikregion Burgenland



Im Rahmen des Projektes Kulinarikregion Burgenland wurden mit dem Verein zur Förderung des burgenländischen Gastgewerbes über 100 Rezepte für die Gemeinschaftsverpflegung entwickelt. Ein Fokus wurde dabei auf die Verwendung von Biolebensmitteln gelegt. Die Rezepte wurden von einer Ernährungsexpertin geprüft und den Wirten zur Verfügung gestellt. Das Projekt konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Netzwerk Kulinarik

Im Jahr 2021 stand für die Genuss Burgenland die Vermehrung der qualitäts- und herkunftsgesicherten Betriebe im Vordergrund. Neben der Betreuung der Clusterpartner (wie z.B. Zickentaler Moorochse und Leithaberger Edelkirsche) konnte man für die Betriebe durch Gewinnspiele sowie Betriebsportraits mehr Aufmerksamkeit schaffen. Für die Genussregion Südburgenländische Kräuter wurde ein Veranstaltungsgutschein über das Netzwerk Kulinarik gelöst, was der Initiative folglich in Form von Fördergeld zugutekommt.

Kooperation Schmankerlwirte Burgenland

Die Homepage und Facebookseite der Schmankerlwirte Burgenland bzw. der Wirtekooperation Burgenland wird von der Genuss Burgenland mitbetreut. Durch Initiativen wie „Wirt trifft Landwirt“ bringt man Gast, Wirt und Landwirt zusammen und erzielt somit eine Synergie entlang der Wertschöpfungskette.

Workshop Next Step Bioland Burgenland

Im Jänner 2021 fand ein von der Genuss Burgenland moderierter Workshop mit dem Titel „Next Step Bioland Burgenland“ im Martinsschlössl statt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass für das Jahr 2021

drei Ziele im Fokus stehen sollten: Biovermarktungsgesellschaft, 24-Stunden-Shops sowie die Steigerung der Bio-Quote in der Gemeinschaftsverpflegung.

Social Media der Genuss Burgenland im Jahr 2021

Mit rund 3.400 Abonnenten zeigt die Genuss Burgenland, dass die Genusslandschaft im Burgenland in Bezug auf Lebensmittel einen sehr hohen Anteil an weiblichen Usern hat. Print-Kampagnen sowie die Aktion „Kulinarische Geschenke aus dem Burgenland“ wurden auch auf diesen Kanälen dem Genussliebhaber burgenländischer Produkte nähergebracht.

Neugestaltung der Webseite der Genuss Burgenland

Die Website der Genuss Burgenland hat im Jahr 2021 ein neues Gesicht unter der Marke Burgenland erhalten. Um eine höhere Reichweite zu erlangen, hat man die Seite Genussblog und Genuss Burgenland auf eine Seite eingegrenzt, um so die Zugriffszahlen zu erhöhen.

Gemeinsam mit dem Burgenland Tourismus wurden die ersten Schritte gesetzt, um kulinarische Erlebnisse auf der Homepage einzupflegen und diese in weiterer Folge buchbar zu machen.

Märkte und Messen in Martinsschlössl

Aufgrund Corona konnte die Marktsaison erst in der zweiten Jahreshälfte mit dem sommer.schlössl.markt am 3. und 4. Juli 2021 eröffnet werden. Beim herbst.schlössl.markt am 2. und 3. Oktober konnten rd. 1.800 Personen gezählt werden. Auch für den winter.schlössl.markt am 11. Dezember 2021 erwartet man sich großes Besucherinteresse, was den burgenländischen Direktvermarktern und Manufakturen zu Gute kommt.

Natur Burgenland Merchandising

Um Märkte und Veranstaltungen einheitlich unter der Sonne des Burgenlandes zu branden, hat die Genuss Burgenland sechs Marktzelte mit dem Logo der Sonne Burgenland organisiert. Diese wurden über die Marke Burgenland angekauft. Zudem wurden Kochschürzen entworfen, um Aussteller und Workshopteilnehmer mit der Marke Burgenland vertraut zu machen und sie in den Markenprozess mit einzubeziehen.





Produktion & Vermarktung

Ackerbau

Durch den niederschlagsreichen Mai und Juni konnten trotz der trockenen Bedingungen im Frühjahr, durchschnittliche Erträge eingefahren werden. Insgesamt war das Jahr 2020 eines der heißesten Jahre in der Messgeschichte laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

Gemüsebau

Die ersten Glashaustomaten waren um den 10. März erhältlich, der Paprika bereits ab Februar und der Freilandspargel ab Ende März in geringen Mengen. Durch das relativ trockene Frühjahr kam es wieder zu intensiver Bewässerung. Durch die unterdurchschnittlichen Temperaturen im Mai hingegen verzögerte sich die Entwicklung von Freilandgemüse. Diese Wachstumsrückstände konnten auch im warmen Juni nicht mehr aufgeholt werden. Durch die Larven des Baumwollkapselwurm kam es Ende Juli zu Schäden. Das Flugverhalten der Tomatenminiermotte wurde mit einem Mentoring beobachtet. Durch die optimalen Witterungsbedingungen im Herbst konnte Wurzelgemüse sehr gut geerntet werden.

Obstbau

Der Obstanbau ist im Burgenland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Die Nachtfröste im März und April haben große Schäden in den frühblühenden Kulturen hinterlassen. Die Marille wurde dabei zu beinahe 100% geschädigt. Ab Mitte April stand die Erdbeere im Freiland in Vollblüte. Die ersten Früchte aus der Unterglasproduktion gab es um den 15. April. Die Haupternte setzte um den

30. Mai ein. Die Witterung im Mai bremste die Entwicklung sämtlicher Kulturen. Die Kirsche hingegen ist relativ gut durch den Frost gekommen. Der Feuerbrand war in diesem Jahr durch die Trockenheit nur gering. Wegen Blattläuse und den Walnussfruchtfliegen kam es zu erhöhten Schäden. Dennoch konnten gute Ertragsmengen im Obstbau eingefahren werden.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzierten ca. 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Reis zu nennen. Wegen dem Lockdown kam es im Gartenbau zu Umsatzeinbußen und es mussten durch fehlende Abnehmer große Mengen an Frühjahrespflanzen vernichtet werden.

Christbaumkulturen

Im Burgenland gibt es insgesamt 36 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländischer Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit eine Fläche von ca. 280 ha mit Christbaumkulturen bewirtschaftet. Davon werden 40% über den Bgld. Qualitätschristbaum Verein vermarktet.



Weinbau

Wegen der niederschlagsarmen Zeit im Winter, welche sich bis ins Frühjahr zog, wurden keine Rekordmengen bis in den Herbst erwartet. Mit Anfang April begann der Austrieb zögerlich und die phänologische Entwicklung der Rebe im Mai zeigt sich äußerst unterschiedlich. Die Niederschläge im Mai und Juni konnten die Lage rund um die Trockenheit verbessern. Wegen starker Temperaturunterschiede im Juli und August kam es speziell bei den Weißweinsorten zu enormen Aromaentwicklungen. Die Fröhsorten konnten Mitte August geerntet werden. Die Hauptlese startete dann in der zweiten September Woche. Insgesamt konnte eine gute Ernte eingefahren werden, vor allem die Weißweinqualitäten überzeugten.

Weinlese 2020

Die Fröhsorten konnten Mitte August geerntet werden. Die Hauptlese startete dann in der zweiten September Woche. Der Weinjahrgang 2020 ist ein besonderer Jahrgang. Durch gesunde und physiologisch reife Trauben mit einem guten Säuregehalt kam es zu den optimalen Voraussetzungen für die perfekte Weißweinqualität. Sie zeichnen sich mit einem angenehmen und frischen Säurespiel, sowie einem außerordentlichen Aroma aus. Der Rotwein hingegen überzeugt mit einer kühlen Eleganz und einer saftigen Frucht und weisen wie die Süßweine des Jahrganges auf ein sehr gutes Entwicklungspotential hin.

Biologischer Marktfruchtba

Mit 1.159 geförderten Bio-Betrieben gab es 2020 erneut eine Zunahme an Betrieben. Mit einer durchschnittlichen landwirtschaftlichen Nutzfläche von 55,6 ha wird der Wert für den österreichischen Durchschnitt (27,8 ha) mehr als verdoppelt. Bedingt durch die Corona Pandemie kann ein stärkeres Interesse an der regionalen Direktvermarktung, natürlich auch an biologischen Produkten, verzeichnet werden. Entsprechende Umstellungseminare waren in allen Bezirken des Landes vom Ländlichen Fortbildungsinstitut geplant und mussten abgesagt werden. Diese Seminare sollen nachgeholt werden.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BMLRT „Entwicklung der Biobetriebe“

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ackerland	41.596	42.322	43.681	47.801	51.733	56.600	57.288
Grünland	2.944	3.446	3.667	4.413	4.597	4.512	4.692
Weingarten und Rebschulen	1.569	1.651	1.748	1.868	1.925	1.919	2.143
Obst	214	218	222	252	354	268	277
Gesamt:	46.324	47.637	49.318	54.334	58.609	63.299	64.401

Quelle: AMA und BMLRT, Stand April 2021



Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2018	2019	2020
unter 1 ha	8	16	19	18	17	21
1 bis 2 ha	26	36	38	31	35	34
2 bis 5 ha	296	247	214	239	266	264
5 bis 10 ha	849	965	681	708	725	761
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.002	2.108	2.074	2.059
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.268	2.601	2.765	2.760
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.646	5.750	6.227	5.800
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.561	14.211	15.496	16.006
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	11.434	13.673	13.729
über 200 ha	2.560	8.418	11.668	14.635	15.323	15.887
Ackerland	25.010	39.758	42.322	51.735	56.601	57.321

Quelle: BMLRT; AMA, INVEKOS-Daten

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2020

Größenklassen	Anzahl der Betriebe					
	2005	2010	2015	2018	2019	2020
unter 1 ha	16	33	41	35	40	47
1 bis 2 ha	19	26	26	21	24	23
2 bis 5 ha	87	72	59	70	77	75
5 bis 10 ha	113	131	89	95	97	101
10 bis 20 ha	132	143	139	145	142	144
20 bis 30 ha	80	96	91	104	110	110
30 bis 50 ha	86	100	117	144	155	144
50 bis 100 ha	111	169	167	206	225	232
100 bis 200 ha	48	73	71	86	102	104
über 200 ha	8	17	29	37	40	42
Ackerland	700	860	829	943	1.012	1.022

Quelle: BMLRT; AMA, INVEKOS-Daten

Struktur der Biobetriebe 2019 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland		Österreich	
	2019	2020	2019	2020
geförderte Biobetriebe	1.124	1.159	24.226	24.479
landw. genutzte Fläche	63.299	64.401	669.017	679.912
durchsch LF je Betrieb in ha	56,3	55,6	27,6	27,8
Biobetriebe mit Weingärten	201	228	820	951
Weingärten in ha	1.894	2.123	6.568	7.319
Durchschn. Weingartenfläche je Betriebe	9,4	9,3	8,0	7,7
Biobetriebe mit Obstanlagen	96	103	1.300	1.355
Obstanlagen in ha	268	277	4.824	5.061
Durchschn. Obstanlagenfläche je Betrieb in ha	2,8	2,7	3,7	3,7

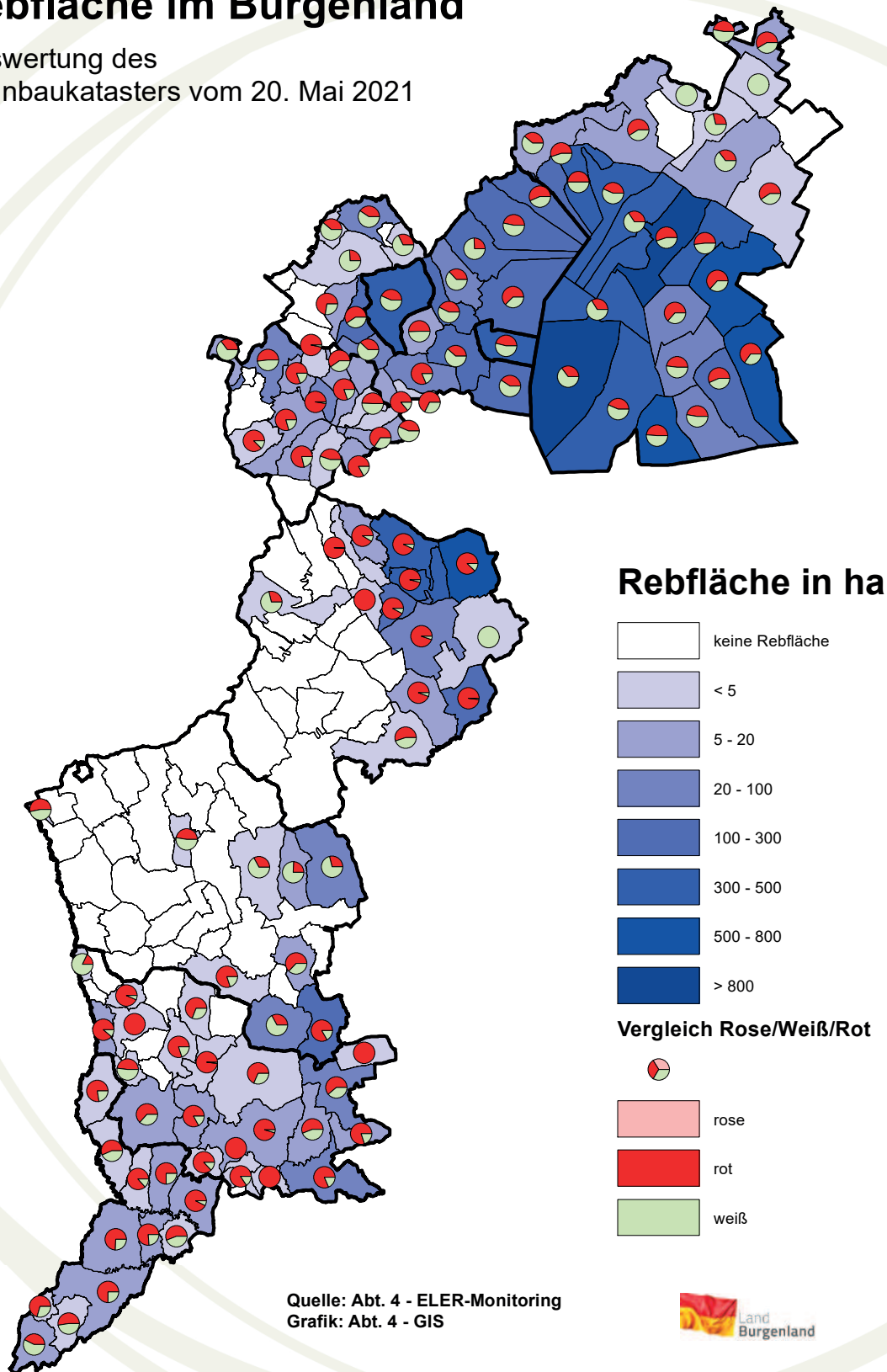
Quelle: BMLRT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2020



Weinflächenkarte 2021

Rebfläche im Burgenland

Auswertung des
Weinbaukatasters vom 20. Mai 2021



Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rind, Schwein und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland, zusätzlich bieten sich für verschiedene Tierhaltungsformen Nischenmärkte an. Die Bestände bei der Rinder- und Schweinehaltung haben geringfügig, in Bezug auf das Jahr 2019, abgenommen. Vor allem die Corona-Pandemie und die damit verbundene Schließung der Gastronomie, wirkte sich stark auf den Absatz tierischer Produkte aus.

Rinder

Mit Stichtag 01.12.2020 gab es im Burgenland 358 Rinderhaltende Betriebe, mit einem Gesamtbestand von 17.504 Rindern (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2019 rückläufig. Auch die Durchschnittsbestände haben einen leichten Rückgang zu verzeichnen, mit 49 Rindern pro Betrieb sind sie dennoch weiterhin über dem österreichischen Wert. Milch- und Mutterkuhbestände haben sich im Vergleich zu 2019 um ca. 5% reduziert.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2020 insgesamt 5.956 Kühe gehalten. Laut Statistik Austria erfolgt die Aufteilung auf 3.468 Milchkühe und 2.488 Mutterkühe. Von den 3.468 Milchkühen hatten im Jahr 2020, 3.035 Kontrollkühe einen Abschluss von durchschnittlich 9.044 kg Milch, 4,33% Fett und 3,41% Eiweiß. Damit konnten die burgenländischen Milchbetriebe einen durchschnittlichen Anstieg von 131 kg bei der Milchleistung je Kuh verzeichnen. Trotz leichter Abnahme der durchschnittlichen Anlieferung pro Lieferanten an die Molkereien ist das Burgenland mit 308.405 kg pro Betrieb im Jahre 2020 Spitzenreiter in Österreich. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 2.604.388 kg. Das waren knapp 10% der Gesamtproduktionsmenge.

Schweine

Im Burgenland wurden zum Stichtag 01.12.2020 ein Schweinebestand von 41.185 Schweinen in 382 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach

starken Rückgängen einigermaßen stabilisiert. Die Zahlen sind jedoch weiterhin rückläufig. Grund dafür ist unter anderem die schwierige Marktlage im Jahr 2020, diese ist neben der Corona-Pandemie auch auf die Ausbreitung der Afrikanische Schweinepest in Europa zurückzuführen. Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau. Nur 45% des im Burgenland verbrauchten Schweinefleisches wird rechnerisch auch im eigenen Bundesland erzeugt.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen sehr hohen Stellenwert. Es konnten in dieser Sparte im Jahr 2019 insgesamt € 28,8 Mio. erwirtschaftet werden.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 32.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die restliche Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100% direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Burgenlandweit gibt es 46 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen. Diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 428.537 Legehennen. Die Zahl der registrierten Betriebe und deren Legehennenbestand nahm in den letzten Jahren, trotz der wenig zufriedenstellenden Preisentwicklung, zu.

Schafe/Ziegen

Mit dem Stichtag 01.12.2020 wurden im Burgenland 6.057 Schafe gehalten. Dies entspricht einen leichten Rückgang zum Vorjahr. Im Ziegensektor ist ein Rückgang von ca. 7% und bei den Schafen ein Rückgang von ca. 3% zu verzeichnen. Dennoch kam es zu einem Anstieg der Halter. Im Burgenland haben einige Betriebe mit der Schaf- und Ziegenmilchproduktion und deren Verarbeitung einen interessanten Nischenmarkt besetzt. Die hohe Nachfrage an diesen heimischen Produkten spiegelt sich in der Vermarktung wieder. Sämtliche



Produkte der kleinen Wiederkäuer werden direkt vermarktet. Auch der Anteil an biologisch gehaltenen Schafen ist mit 53,1% beachtlich und weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Farmwild

Vorwiegend kleine landwirtschaftliche Betriebe, die meist im Nebenerwerb tätig sind, halten im Burgenland Farmwild. Derzeit gibt es rund 90 wildwiederkäuerhaltende Betriebe, die zusammen ca. 1.800 Stück halten. Zusätzlich zu diesen 90 Haltungen gibt es noch 12 Wildschweingatter, wo die genaue Tieranzahl jedoch nicht bekannt ist. Im Burgenland gibt es außerdem auch 20 Schlachthanlagen, die für die Schlachtung von Farmwild behördlich zugelassen sind.

Bienen

Der Landesverband der Burgenländischen Bienenzuchtvereine ist in 41 Ortsverbände untergliedert. Im Burgenland betreuen 720 Imker rund 15.000 Bienenvölker vorwiegend im Nebenerwerb. Die Erwerbsimker sind im Burgenland in einer eigenen Landesorganisation erfasst. Als Dachorganisation fungiert österreichweit die „Biene Österreich“.

Die Honigerträge im Burgenland lagen im Berichtsjahr im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Imker berichten von einem guten Frühling mit guten Trachtergebnissen. Es gab teilweise Ausfälle bei der Akazientracht durch Spätfröste, auch die Kastanientracht wurde durch längere Niederschlagsperioden beeinträchtigt. Die Bienenvölker waren im Berichtsjahr in einem sehr guten Zustand. Die Bienen konnten im Winter 2020/2021 gut überwintern, die Völkerverluste waren gering und die Völker haben sich frühzeitig stark entwickelt.

Aufgrund des Auftretens von Bösartiger Faulbrut (Amerikanische Faulbrut) wurden 2020 in einzelnen Gemeinden (Rattersdorf-Liebing, Bad Sauerbrunn, Donnerskirchen, Purbach) seitens der Veterinärbehörde Bekämpfungsmaßnahmen nach dem Bienenseuchengesetz angeordnet.

Aquakultur

So wie viele andere Branchen wurden auch die heimischen Fischproduzenten 2020 vom Ausfall der Gastronomie durch die Corona-Maßnahmen stark getroffen. Die Corona-Pandemie hat den Trend zur Regionalität zwar verstärkt, jedoch konnten nicht alle Ausfälle der Gastronomie aufgefangen werden.

Die burgenländische Aquakultur ist traditionell durch den Fischfang im Neusiedlersee und Teichwirtschaften geprägt. Im Burgenland sind die Produktionsmöglichkeiten in natürlichen Gewässern begrenzt. Als relativ junge Sparte entwickeln sich Kreislaufanlagen, welche eine ganzjährige, ressourcenschonende und klimaunabhängige Produktion ermöglichen.

Im Burgenland liegt der Inlandsverbrauch bei 2.000 Tonnen Fisch jährlich. Die Eigenproduktion aus der Aquakultur liegt bei ca. 400 Tonnen jährlich, so ergibt sich ein vergleichsweise hoher Selbstversorgungsgrad von 18%.



Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken im Jahr 2020

Bezirk	Gesamt		Durchschnittsbestand	davon	
	Rinder	Halter		Kühe	Halter
ND	1.641	31	52,9	880	27
EU	860	23	37,4	161	15
MA	978	25	39,1	56	8
OP	1.279	36	35,5	461	23
OW	7.037	123	57,2	2.141	85
GÜ	4.860	88	55,2	1.947	71
JE	849	32	26,5	310	24
Bgld	17.504	358	48,9	5.956	253

Quelle: Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stand: 01.12.2020

Entwicklung der Milchlieferung an die Molkereien in kg

Abgelieferte Milch an die Molkereien	Anlieferung 2016 in kg	Anlieferung 2018 in kg	Anlieferung 2019 in kg	Anlieferung 2020 in kg
Berglandmilch	10.348.000	10.642.000	11.101.594	11.161.048
NÖM-AG	15.523.000	14.775.436	15.043.032	14.128.191
GESAMT	25.871.000	25.417.436	26.144.626	24.289.239

Quelle: MGN, Bergland

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland von 2005 - 2020

Jahr	Rinderbestand	Betriebe	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2015	20.430	435	47,0
2016	20.430	427	47,8
2017	19.877	394	50,4
2018	19.196	383	50,1
2019	18.688	368	50,1
2020	17.504	358	48,9

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 Statistik Austria, Rinderdatenbank

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2016	44.179	481	92
2017	44.706	431	104
2018	43.585	486	90
2019	41.292	389	106
2020	41.185	382	108

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
2016, 2017, 2018, 2019, 2020 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2020

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,4
Freilandhaltung	10	36.033	8,4
Bio	12	43.817	10,2
Summe	49	418.537	100,0

Quelle: QGV, Stand 31.12.2020

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2020

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2015	5.220	255	941	143
2016	5.627	309	1.088	161
2017	6.083	308	1.237	189
2018	6.166	313	1.321	188
2019	6.246	333	1.260	176
2020	6.057	365	1.176	205

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)



Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Bgld. Tierärztekammer und der Bgld. Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandesbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Mit dem Stichtag 31.12.2020 waren insgesamt 249 nutztierhaltende Betriebe Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland. Der TGD-B bietet aufgrund finanzieller Unterstützung des Landes Burgenland zahlreiche Programme zur Förderung der Tiergesundheit für die betreuten Tierhaltungssparten an.

Teilnehmer

Die TGD-Tierhalter und TGD-Tierärzte sind freiwillige Teilnehmer des Tiergesundheitsdienstes. Derzeit sind 249 landwirtschaftliche Betriebe Teil-

nehmer (Stand 12/2020). Durch das Anbieten von Burgenland spezifischen Gesundheitsprogrammen nehmen auch viele kleinere Betriebe beim Tiergesundheitsdienst teil.

Die Beratung und Betreuung der Tierhalter erfolgt durch Betreuungstierärzte, die von den Betrieben gewählt werden. Mit Stichtag 31.12.2020 gab es beim Tiergesundheitsdienst Burgenland 38 Tierärzte mit aktiven Betreuungsverträgen, davon haben 10 Tierärzte ihren Praxissitz im Burgenland. Weitere 20 Tierärzte sind Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland und haben keine akti-

TGD Teilnehmer nach Tierkategorien

	Anzahl der Betriebe		
	2018	2019	2020
Rinder	154	146	137
Schweine	70	71	70
Schafe/Ziegen	21	24	24
Farmwild	13	12	13
Fische	4	5	5
Summe	262	258	249

Quelle: TGD Burgenland



ven Betreuungsverträge (Assistenten in tierärztlichen Praxen bzw. ehemalige Betreuungstierärzte). Die Anzahl der Betreuungsverträge pro Tierarzt beläuft sich auf 1 - 42 Verträge pro Tierarzt.

Auch Imker haben die Möglichkeit beim Tiergesundheitsdienst teilzunehmen. Der Tiergesundheitsdienst Burgenland leitet die bundesweite ÖTGD-Arbeitsgruppe Bienen. Gemeinsam mit Ministerien und Interessensvertretern wurde ein Bienengesundheitsprogramm erarbeitet.

Betriebserhebungen

Kernelement des Tiergesundheitsdienstes sind regelmäßig durchgeführte Betriebserhebungen. Vom Betreuungstierarzt werden, je nach Betriebsgröße ein- bis viermal pro Jahr Tiergesundheitsstatus, Tierschutz, Hygiene, Fütterung, Management, Haltung, Stallklima, Arzneimittelanwendung und Dokumentation in den Betrieben kontrolliert. Übergeordnete Kontrollen werden vom Bundesministerium für Gesundheit bzw. den Geschäftsstellen der Ländertiergesundheitsdienste durchgeführt. Der Tiergesundheitsdienst ist ein wertvolles Instrument, um die Tiergesundheit in den Betrieben zu verbessern und die Lebensmittelsicherheit durch strenge Dokumentationspflichten zu gewährleisten.

Gesundheitsprogramme

Neben den bundesweit zur Umsetzung empfohlenen ÖTGD-Programmen werden vom TGD-Burgenland weitere Programme zur Förderung der Tiergesundheit für alle Tiersparten angeboten, damit die Nutztiere gesund, leistungsfähig und langlebig bleiben. Angefangen von Fruchtbarkeitsprogrammen, Ankauf von Fangeinrichtungen und Kadaverlagerbehältnissen, über Unterstützung der Klauenpflege bis hin zu Parasitendiagnostik, Parasiten-, Trichophytiebekämpfung und Transportförderung zur Universität. Die Minimierung des Antibiotikaeinsatzes bei lebensmittelliefernden Tieren ist dem TGD-Burgenland ein großes Anliegen. Als Maßnahme zur Reduktion fördert der TGD-Burgenland sowohl Labordiagnostik, Sektionen, als auch spezielle Maßnahmen zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes wie Rindergrappe-, Clostridienschutzimpfung, Expertenberatung und Bestandssanierungen. Die gewährten Programme sind agrarische De-minimis-Beihilfen, die zur Gänze vom Land Burgenland gefördert werden.

Schwerpunkt Bio

Um den Biosektor in der burgenländischen Landwirtschaft besonders zu fördern, informiert der Tiergesundheitsdienst Burgenland verstärkt Bio-Betriebe bzw. Bio-Einstiegsbetriebe über die Programmangebote. Ein Bio-Tier darf nicht öfter als dreimal innerhalb eines Jahres mit chemisch-synthetischen allopathischen Arzneimitteln (ausgenommen Behandlungen gegen Parasiten und Impfungen) behandelt werden. Bio-Tiere, deren produktiver Lebenszyklus weniger als ein Jahr beträgt, dürfen nur einmal behandelt werden. Die festgelegten Wartezeiten sind zu verdoppeln. Daher ist es in biologisch wirtschaftenden Betrieben besonders wichtig, dass Laboruntersuchungen durchgeführt werden, um Erkrankungen zu verhindern und Krankheitserreger zu erkennen, um diese gezielt bekämpfen zu können. Auch die Rindergrappeimpfung bringt große Vorteile, da Grippeausbrüche minimiert werden. Da die Tiere durch die Weide- und Auslaufhaltung bzw. Einstreu vermehrt in Kontakt mit Parasiten kommen, ist auf Bio-Betrieben mit einem erhöhten parasitären Druck zu rechnen. Das Parasitenprogramm des Tiergesundheitsdienstes bietet einerseits die Möglichkeit der Diagnostik, andererseits der Beratung durch den Betreuungstierarzt und der Durchführung einer Behandlung. Durch die Teilnahme am Klauenprogramm kommen biologische Betriebe auch der Forderung nach, die Klauenpflege regelmäßig und sachkundig nach Bedarf und Hornzustand durchzuführen. Viele Mutterkühe werden auf biologisch wirtschaftenden Betrieben gehalten. Diese Betriebe können am Fruchtbarkeitsprogramm teilnehmen oder erhalten Förderungen für Fangeinrichtungen. Diese erleichtern das Arbeiten mit den Tieren und vermindern den Stress. Bei Bestandsproblemen wird eine gezielte Beratung durch Experten angeboten. Den Bio-Betrieben und ihren Betreuungstierärzten wird ein Leitfaden für die Tierbehandlung am Biobetrieb zur Verfügung gestellt und Neueinsteigern wird eine Beratung über rechtliche Grundlagen zur Tierarzneimittelanwendung, Tiergesundheitsdienst und Tiergesundheitsprogrammen angeboten.





Erwerbskombinationen - Direktvermarktung

Innovation

Auch 2020 stand das Thema Innovation im Fokus der Bemühungen. Auf der Homepage „Mein Hof, mein Weg“ werden innovative und fortschrittliche Betriebe aus dem Burgenland präsentiert. Mit dieser österreichweiten Plattform werden unterschiedliche Sparten der Land- und Forstwirtschaft aufgezeigt. Diese Homepage liefert Ideenvielfalt, Vernetzung mit anderen Betrieben, weist ein breites Exkursionsangebot auf und gibt einen Überblick über Bildungs- und Beratungsangebote.

Zum zweiten Mal hat die Burgenländische Landwirtschaftskammer im Jahr 2020 der Innovationspreis unter dem Motto „Burgenland is(s)t innovativ“ verliehen. Nominiert waren burgenländische Landwirtinnen und Landwirte, die durch eine umgesetzte Innovation auf ihrem Betrieb ein Alleinstellungsmerkmal haben. Anhand einer Expertenjury und eines Onlinevotings wurden die Gewinner ermittelt.

Direktvermarktung

Alle Maßnahmen im Lebensmittelbereich, die der Qualitätssicherung, Transparenz und Herkunftssicherung dienen, haben durch die Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und auch gezeigt, dass die Angebote in der Bildung und Beratung einen hohen Stellenwert haben. Buschenschank- und Heurigenbetriebe hatten leider durch die lange pandemiebedingte Schließung der Gastronomie in den meisten Fällen höhere Umsatzeinbußen. Die Umstellung auf ein Abhol- und/oder Lieferservice wird künftig forciert werden.



Zertifizierung zur Qualitäts- und Herkunftssicherung (QHS)

Seit Beginn des Jahres 2020 können Direktvermarkter, Manufakturen und Gastronomiebetriebe ihre Betriebe freiwillig gemäß der EU-notifizierten und staatlich anerkannten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie (QHS) zertifizieren lassen. Strategische Plattform ist das *Netzwerk Kulinarik*. Vertragspartner der Betriebe ist die AMA Marketing. Ziel ist die Bündelung aller Kräfte entlang der kulinarischen Wertschöpfungskette, um die hohe Qualität heimischer Kulinarik besser zu positionieren und die Wertschöpfung zu erhöhen. Kooperationen sollen gestärkt werden, begleitet von gezielten Marketingmaßnahmen. Die einheitlichen Basiskriterien sollen für Produzenten und Konsumenten mehr Orientierung schaffen. Das Gütesiegel AMA Genussregion – für Direktvermarkter mit dem Zusatz Bauernhof – kann freiwillig ausgelobt werden. QHS ist zukünftig die Basis für andere weiterführende Programme, wie z.B. "Gutes vom Bauernhof".

Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland



Im Jahr 2020 zählte der Verein „Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland“ 97 Mitgliedsbetriebe, d.h. es ist ein leichter Zuwachs zu verzeichnen (2019: 92 Betriebe). Davon wirtschaften 29 Betriebe (30%) biologisch. Der Landesverband ist auch Koordinierungsstelle für das Burgenland. 67 Betriebe sind mit der Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ zertifiziert (Vergleich zu 2019: 56 Betrieben). Von diesen wurden im Jahr 2020 bereits 18 Betriebe in das QHS System übergeführt.



Urlaub am Bauernhof



Von ungefähr 2.200 der schönsten Bauernhöfe in Österreich sind mit Ende des Jahres 2020 116, davon aus dem Burgenland, Mitglied des Verbandes Urlaub am Bauernhof. Mit rund 1.230 Betten sind die burgenländischen Betriebe zu 80% mit vier Blumen, 13% mit drei Blumen, ein Betrieb mit zwei Blumen und ein Betrieb mit fünf Blumen ausgezeichnet worden. 67% der Mitgliedsbetriebe bieten im Burgenland „Urlaub am Winzerhof“ an, 17% „Urlaub am Bauernhof“ und 16% sind als Landhöfe kategorisiert. Die meisten, mit einem Anteil von 62% befinden sich in der Region Neusiedlersee, 9% in der Region Mittelburgenland und 29% gehören der Region Südburgenland an.

Konsumenteninformation Biooffensive

Im Rahmen der Konsumenteninformation Biooffensive wurde seitens der Burgenländischen Seminarbäuerinnen verschiedenen Initiativen entwickelt, wo von Bäuerinnen und Bauern in verstärktem Kontakt und Dialog mit KonsumentInnen treten konnten.

Bei den Einsätzen der Burgenländischen Seminarbäuerinnen werden unabhängig vom Fachthema die staatlich anerkannten Gütesiegel, d.h. das AMA Biosiegel und das EU Bio-Logo erklärt. Diese Wissensvermittlung um biologisch produzierte Lebensmittel und deren Besonderheiten sind fixer Teil der Inhalte. Durch diese Informationen soll die bewusste Auswahl von saisonalen biologischen

Lebensmitteln aus heimischer Produktion forciert werden. Die Unterschiede zu Bio-Markennamen, die sehr viele Handelsketten verwenden, werden je nach Altersgruppe ebenfalls herausgearbeitet.

Bio-Modellschule Burgenland

Das Thema Bio-Modellschule ist eines der Projekte im Rahmen des Leistungsvertrages der Burgenländischen Landwirtschaftskammer mit dem Land Burgenland zur Biooffensive. Das erarbeitete Grundkonzept basiert auf einem breiten Ansatz, der ausgehend vom Konsumverhalten auf verschiedensten Ebenen, den damit verbundenen Werthaltungen bis hin zur Mobilität, viele Bereiche umfasst.

Ein umfassend entwickelter Fragebogen zum Thema: „Wie ökologisch ist unsere Schule?“ als Basis für weiterführende Projekte sollte in einer Pilot-schule eingesetzt werden, konnte aber aufgrund der Corona-Pandemie nur begrenzt eingesetzt werden.





Landwirtschaftliche Fachschule Güssing



Fachveranstaltungen

Im September 2020 konnte noch eine Feldbegehung und eine Tiersegnung im Freien durchgeführt werden. Sämtliche geplanten Schulveranstaltungen danach, wie der Tag der offenen Tür, das 70-jährige Bestandsjubiläum, der Schulball oder das Bio-Fest konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Schulbetrieb in Zeiten von Corona

Einige Schüler nahmen die „Schnuppertage“ für 2-3 Tage in Anspruch, um die Schule hautnah erleben zu können.

Die Vorstellung der LFS Güssing bei Bildungsmessen und auch die Vorstellung in den Neuen Mittelschulen war nicht mehr gestattet.

Bei einer Online-Veranstaltung organisiert durch die Bildungsdirektion war die LFS Güssing präsent. Beherrschendes Thema in diesem Schuljahr war natürlich die Pandemie und das CORONA Virus. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und mit einem entsprechenden Präventionskonzept, welches von der Landessicherheitsdirektion genehmigt wurde, konnte im wochenweisen Schichtbetrieb im Schnitt mit 26 Wochen ein Präsenzunterricht stattfinden. Somit war auch die praxisnahe Ausbildung gewährleistet.

Ganzjährig wurde mit medizinischem Personal ab dem 1. Schultag getestet. Der Mund-Nasen-Schutz und der Mindestabstand mussten eingehalten werden. Dadurch konnten positive Corona-Fälle während des gesamten Schuljahres verhindert werden.

Digitalisierung

Da die LFS Güssing bereits seit dem Jahr 2015 einen Digitalisierungsschritt durchgeführt hat, konnte mit Hilfe des Schulverwaltungsprogramm „EUPAGE“ jedem Schüler digitales Lernen zur Verfügung gestellt werden und auch die Fernlehre bestens organisiert werden.

Der Unterricht erfolgte in der Fernlehre genauso wie der Präsenzunterricht exakt nach Stundenplan.

Ein „virtueller“ Elternsprechtag konnte ebenso abgehalten werden und das dieses Jahr schulisch effizient genutzt werden konnte, ergaben auch die Leistungsbeurteilungen in theoretischer und praktischer Form. Alle Schülerinnen und Schüler konnten mit einem positiven Zeugnis das Schuljahr abschließen.

Lehrwerkstätte Natur

Auf der Liegenschaft der LFS Güssing fanden in den Ferien Lerncamps für Pflichtschüler statt bzw. mehrwöchige Ferienbetreuungen durch die Lehrwerkstätte Natur.

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt



Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), die Mädchen und Burschen in 4 Jahren zu Facharbeiterinnen bzw. Facharbeitern ausbildet. Die Ausbildung erfolgt wahlweise in den Fachrichtungen Weinbau und Kellerwirtschaft sowie in Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Letzterer Zweig ist einzigartig in Österreich und geht besonders auf die Betriebsstrukturen im Burgenland bzw. Ostösterreich ein.



Durch dieses Schulprofil stehen unseren Absolventinnen und Absolventen nicht nur eine berufliche Karriere in der Weinwirtschaft, sondern auch viele Möglichkeiten in anderen Fachbereichen offen. Denn qualifizierte Fachkräfte sind in der Weinwirtschaft sowie auch in anderen landwirtschaftlichen Bereichen sehr gefragt, obgleich die Mädchen und Burschen Erfahrung in einem bäuerlichen Familienbetrieb mitbringen. Viele der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen haben als „Neulinge“ in der Wein- und Landwirtschaft angefangen!

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Die LFS Weinbauschule Eisenstadt hat mit der Ausarbeitung des neuen Lehrplans neue Schwerpunkte entwickelt, die noch mehr Praxisbezug gewährleisten sollen:

- *mehr fächerübergreifender Unterricht in Themenblöcken und Modulen*
- *intensivere Auseinandersetzung mit dem Stoffgebiet und erfahrungsgemäß auch mehr Interesse bei den Schülerinnen und Schülern*
- *Möglichkeit zur intensiveren Auseinandersetzung mit einem individuellen Schwerpunkt*
- *mehr Fachexkursionen*
- *Ausweitung des Angebotes: Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie Kurse zu Imkerei, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, Zusatzqualifikationen ...*
- *Ausbau der internationalen Vernetzung (Schüleraustauschprogramme, Partnerschulen)*
-

Forcierung der engen Vernetzung mit unseren Partnern, wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich und der Fachhochschule Burgenland.

Unterrichtsschwerpunkte und –Ziele

- *Vermittlung der Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen – sowohl in konventioneller, als auch biologischer Landwirtschaft!*
- *Produktion von Trauben, Obst, Feldfrüchten und Gemüse in hoher Qualität*
- *Erzeugung und Vermarktung von Weinen, Säften, Edelbränden und anderen hochwertigen Lebens- und Genussmitteln*

- *Landtechnik und Umgang mit technischen Geräten in Weinbau und Landwirtschaft*
- *Marketing, Rhetorik und Präsentation*
- *Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ihre Talente zu entdecken und zu stärken*
- *Politische Bildung, Rechts- und Steuerkunde*

Prämierungen

Weinbau/Kellerwirtschaft:

Bei der Landesprämierung Burgenland 2020 konnten 5 Goldmedaillen errungen werden: Leithaberg DAC Chardonnay 2017, Chardonnay 2019, Sauvignon Blanc 2019, Welschriesling 2019 und der Österr. Sekt g. U. Klassik Sauvignon Blanc 2017, der einen Platz unter den Finalisten seiner Kategorie erreichen konnte.

Obstbau- und Veredelung:

Bei der Landesprämierung Burgenland für Edelbrände, Säfte, Nektare, Moste, Essige, Sirupe und Liköre 2020 wurde die Weinbauschule Eisenstadt in der Kategorie Mischsäfte mit dem Apfel-Quittensaft Sortensieger. Einen weiteren Sortensieg erreichte die Weinbauschule in der Kategorie Zwetschkenbrände. Der Apfel-Balsamessig wurde Landessieger in der Gruppe der Essige. Goldmedaillen gab es ebenfalls für den Quittenbrand, Zwetschkenbrand, Birnenbrand, Williams Birnenbrand, Traubensaft rot, Apfel-Quittensaft und den Balsamessig und den Apfel-Balsamessig. Mit „Silber“ wurden der Apfelbrand „Kronprinz Rudolf“, der „Zwetschkenbrand Gemisch“ der Paprikageist und der Rote Apfelsaft ausgezeichnet.

Bei der Destillata erreichten der Zigarrenbrand „Apfel“, der Birnenbrand und der Paprikageist je eine Silbermedaille.

www.weinbauschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsausbildung

Bildung und Beratung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Die Bgld. Landwirtschaftskammer bietet den Bäuerinnen und Bauern des Burgenlandes ein umfangreiches Bildungs- und Beratungsangebot an. Ein Herzstück der qualitätsorientierten Arbeit sind die definierten Beratungsprodukte, welche laufend überarbeitet und weiterentwickelt werden.



Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) Burgenland

Das LFI zählt zu den wichtigen Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum und bietet ein umfassendes und flächendeckendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das LFI ist bemüht qualitativ hochwertigen Produkte möglichst preiswert für Kunden anzubieten. Es bietet neben den traditionellen und gut bewährten fachlichen Schulungen auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Umweltschutz. Besonders groß ist die Nachfrage und damit auch das Angebot im Bereich Unternehmensführung, EDV, Einkommenskombination, Direktvermarktung und Urlaub am Bauernhof

Veranstaltungsstatistik 2020

Zahl der Veranstaltungen:	371
Veranstaltungsstunden:	3.061
TeilnehmerInnen:	7.185
Weibliche TN:	2.592
Männliche TN:	4.593

*Statistik inkl. LFI Kurse

Biologischer Marktfruchtbau

Aufgrund des Einstiegsstopps in das laufende ÖPUL 2015 keine Fördermöglichkeit besteht, hat sich das Interesse am Einstieg in die biologische Produktion deutlich verringert. Zurzeit stehen wir im Burgenland bei der landwirtschaftlichen Nutzfläche bei fast 37%. Durch die Bio Offensive der Landesregierung haben zusätzlich 170 Betriebe auf die biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Dabei handelt es sich eher um kleine Betriebe, da die flächenstärkeren bereits vor dem Einstiegsstopp umgestellt haben. Aufgrund der Corona Pandemie kann ein stärkeres Interesse an der regionalen Direktvermarktung und somit auch an Bio-Produkten vermerkt werden.

Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Auch Vor-Ort-Beratungen konnten nicht wie in normalen Jahren durchgeführt werden. Im Frühjahr 2020 wurden zwei Umstellungsberatungen durchgeführt, davon ein Ackerbaubetrieb und ein Weinbaubetrieb.

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

Es wurden in Kooperation mit dem LFI wieder zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, die zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind, z.B. Tiergesundheitsdienst: Aus- und Weiterbildungen, Tiertransportkurse, Sachkundenachweis Pflanzenschutz, Weiterbildungen Pflanzenschutz, Neueinsteiger Kurse für Nutztierhalter, Erste-Hilfe-Kurse, Hygieneschulungen und Allergenschulungen, Lebensmittelkennzeichnungsschulungen, Staplerfahrerкурse. Neben Präsenzkursen wurden vermehrt Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

Zertifikatslehrgänge (ZLG)

In Kooperation mit dem LFI wurden im Jahr 2020 folgende Zertifikatslehrgänge erfolgreich abgeschlossen:

ZLG Edelbrandsommelier, ZLG FEBS Reitpädagogik und erstmals auch ein ZLG Gartenbäuerin. Gestartet wurden zwei ZLG Kräuterpädagogik und ein ZLG Baumwärter. Aufgrund der Corona Situation mussten die Abschlüsse der drei letztgenannten Lehrgänge ins Jahr 2021 verlegt werden.

Schule am Bauernhof

Die Schule am Bauernhof im Jahr 2019/2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Der Großteil der im Frühjahr 2020 geplanten Lehrausgänge konnte daher nicht durchgeführt werden, da aufgrund der Corona-Ampel an Schulen und elementar-pädagogischen Einrichtungen keine Exkursionen bzw. Veranstaltungen mit schulfremden Personen gestattet waren. Bereits geplante Weiterbildungen für PädagogInnen und Pädagogen in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik konnten aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls nicht stattfinden. Stattfinden konnte nur die Weiterbildung für *Schule am Bauernhof*-Betriebe, da diese bereits vor dem ersten Lockdown begonnen haben.

Trotz der Einschränkungen ging die Bewerbung und Etablierung dieses agrarpädagogischen Angebots weiter und den *Schule am Bauernhof*-Betrieben stand weiterhin eine umfassende Betreuung und Beratung zur Verfügung.



Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigem Verein organisiert. Laut Bundesjugendförderungsgesetz hatte die Landjugend Burgenland per 31. Dezember 2020 812 aktiv am Vereinsleben teilnehmende Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren. Die Struktur der Landjugend Burgenland gliedert sich in 4 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule oder
- über den zweiten Bildungsweg durch Vorbereitungslehrgänge mit anschließender Facharbeiterprüfung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Burgenland erlangt werden.

2020 standen insgesamt 10 Lehrlinge in Ausbildung, im 2. Bildungsweg schlossen 14 Teilnehmer den Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft ab und 21 Teilnehmer absolvierten eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland werden Meisterkurse in den Sparten Landwirtschaft, sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten. Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuellen Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken und sich ihrer beruflichen Neigung und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2020 standen in Summe 30 Teilnehmer in Ausbildung, davon haben 4 Teilnehmer den Meisterkurs in Weinbau und Kellerwirtschaft und 8 Teilnehmer in Landwirtschaft abgeschlossen.

Tabelle: AbsolventInnen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2010-2020

Sparte	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Landwirtschaft	43	48	47	19	34	71	73	60	52	49	21
Weinbau und Kellerwirtschaft	10	20	0	14	23	23	11	15	17	35	14
Bienenwirtschaft								9	0	0	0
Total	53	68	47	33	57	94	84	84	69	84	34

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: AbsolventInnen und aktuelle TeilnehmerInnen der Meisterkurse im Zeitraum 2010-2020

Sparte	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Landwirtschaft	8	9	0	11	0	2	0	3	9	1	8
Weinbau und Kellerwirtschaft	18	15	0	16	16	0	0	11	12	1	4
Total	26	27	1	27	18	3	0	14	21	2	12

Quelle: LWK Burgenland





Forstwirtschaft & Jagdwesen

Jagdwesen

Das Jahr 2020 war auch für das Jagdwesen im Burgenland aufgrund der Corona-Pandemie bedingt in vielerlei Hinsicht ein sehr herausforderndes.

So ist fast der gesamte Wildbrethandel durch den Wegfall großer Absatzmärkte zum Erliegen gekommen. Mit beginnender Schusszeit war beim Rehwild und der intensiven Schwarzwildbejagung die Jägerschaft trotz aller Umstände gezwungen, entsprechend Abschüsse zu tätigen, um Wildschäden beim Maisanbau vorzubeugen. Als Ausweg aus der Miesere wurde vom Burgenländischen Landesjagdverband binnen zwei Wochen ein Wildbret-Direktvermarktungsprojekt aus dem Boden gestampft, welches die Jägerschaft mit einem Rund-um-Service bei der Vermarktung ihrer erlegten Stücke unterstützt hat. Ein Projekt das österreichweit, wegen seiner Innovation und seiner wirkungsvollen Umsetzung, große Anerkennung erlangte.

Corona hat aber nicht nur den Absatz des Wildbrets verändert, sondern auch die Reviere des Landes. So haben sich die Erholungssuchenden in den Wäldern und Feldern in einem nicht unwesentlichen Maße vervielfacht. Die Gesellschaft hat für sich die Natur wieder verstärkt entdeckt und beeinflusst dadurch natürlich den Jagdbetrieb in den Revieren maßgeblich.

Die Jagd wurde vom Gesundheitsministerium als systemrelevant eingestuft und konnte auch in allen Lockdowns weiter betrieben werden. Somit konnten auch im Jahr 2020 wieder die behördlich vorgeschriebenen Abschusspläne größtenteils erfüllt werden.

Im Burgenland wurden im Berichtsjahr insgesamt 1.407 Stück Rotwild, 21.836 Stück Rehwild, 244 Stück Muffelwild und 109 Stück Damwild erlegt. Wobei die beiden letzteren Wildarten nur sehr regional und kleinräumig im Burgenland vorkommen.

Beim Schwarzwildabschuss konnte ein Rückgang von 11.170 Stück auf 8.792 erlegten Stücken verzeichnet werden. Ein fast schneefreier Winter und ein entsprechendes Mastjahr bei Eichen und Buchen erschwerte sicherlich eine effektive Bejagung der Wildschweine.

Durch den Ausfall vieler Gesellschaftsjagden auf Niederwild aufgrund von Corona-Maßnahmen sind in diesem Bereich durchwegs Rückgänge bei den Abschusszahlen 2020 ersichtlich.

So wurden z.B. 21.360 Hasen, 8.285 Fasane sowie 4.510 Wildenten erlegt. Hier handelt es sich zum Teil um Rückgänge von rund 60% bei manchen Wildarten gegenüber des Jahres 2019. Interessanterweise sind die Abschusszahlen beim Raubwild als annähernd zu denen von 2019 zu sehen. Mit 5.744 Füchsen (2019: 5.961 Stück), 1.202 Steinmardern (2019: 1.175 Stück) und 723 Dachsen (2019: 731 Stück) sind diese durchaus mit dem Vorjahr vergleichbar und lassen auf ein gutes Niederwildjahr 2021 hoffen.



Die burgenländische Waldstruktur

Der Wald bedeckt rund ein Drittel der burgenländischen Landesfläche und prägt das Landschaftsbild in den meisten Regionen. Im Burgenland beträgt der Anteil an Wirtschaftswald 79%. Der Wald ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn er liefert nachhaltig Brenn- und Bauholz, bietet Erholungsraum für die Bevölkerung und gibt Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen. Im Flachland schützt er den Boden vor Winderosion. In Steillagen schützt er Unterlieger und Infrastruktur vor Abrutschungen und Steinschlag. Die häufigsten Baumarten in unseren Wäldern sind Weißkiefer, Eiche, Fichte und Rotbuche. Daneben findet man mehr als dreißig verschiedene, wirtschaftlich verwertbare Holzarten. Ein Drittel der Waldfläche ist im Besitz von größeren Forstbetrieben, ein Sechstel bewirtschaften ca. 200 Waldurbarialgemeinden, die restliche Hälfte verteilt sich auf 26.000 Kleinwaldbesitzer. Der jährliche Produktionswert beträgt in Summe € 80 Mio.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag im Jahr 2020 betrug 645.000 fm. Das ist ein Rückgang, im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre, um 12%. Ein Fünftel davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio. fm. Das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größte Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet. Das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes

Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer bot auch im Jahr 2020 günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht scheint

es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum als Wirtschaftsbaumarten längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von anderen Baumarten abgelöst. Eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes ist aus Gründen der Waldhygiene wesentlich.

Wild

Neben wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen bekommen die Wohlfahrts- und Erholungsfunktion des Waldes einen immer höheren Stellenwert. Für die Wildtiere bedeutet das eine Einengung der Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen in der Nahrungsaufnahme sowie im Verhalten der Tiere. Durch diesen Umstand kommt es zu Verbiss- und Schältschäden, vor allem an jungen Eichen und Tannen.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelmissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, welches derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwefelgehalte von Nadelproben ermittelt. Die Untersuchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2020 ein durchschnittliches Ergebnis. Es gab sieben geringfügige Überschreitungen bei dem wichtigsten Wert SO_2 gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in landschaftsschonender Bauweise mit 35% der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63% aus EU-, zu 22,2% aus Bundes- und zu 14,8% aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2019 waren im Burgenland 1.350 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 Kilometer. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der zur Förderung eingereichten Bauprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.





ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2020 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 13.895,32 ha auszahlungsrelevanten Förderflächen geleistet, an denen 1.994 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. € 6,507 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 14,85% der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien (Stand 28.04.2021).

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2020 wurden 18.190 Einzelflächen in der Naturschutzlayer-Datenbank (NALA) der Agrarmarkt Austria erfasst und zur Förderung freigegeben. Dabei handelt es sich im Detail um folgende Maßnahmen (Stand 28.04.2021):

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung werden nachfolgende Naturschutzprojekte gefördert, die einen Bezug zur Landwirtschaft des Burgenlandes aufweisen:



„SuttenReich Burgenland - Erhaltung von Ackersutten“:

Temporäre Kleingewässer, umgangssprachlich auch „Sutten“ genannt, zählen zu den am stärksten gefährdeten Landschaftsstrukturen in Europa und haben in Form von Ackersutten im Nord- und Mittelburgenland noch wichtige Restvorkommen. Im Projekt Suttenreich werden naturschutzfachliche Fachgrundlagen erarbeitet, sowie Aktionen zur Bewusstseinsbildung und wirksame Maßnahmen zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume umgesetzt.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“:

Das naturschutzfachliche Management im Europaschutzgebiet "Waasen-Hanság" hat das Ziel, die Wiesenmahd in optimaler Weise für die Brutvögel in diesem Gebiet zu lenken. Die Mähtermine werden auf Basis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitigen Verteilung der im Gebiet brütenden Vogelarten mit den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort abgestimmt. Durch dieses Management werden einerseits die wiesenbrütenden Vögel bestmöglich geschont und andererseits besteht für viehhaltende Betriebe die Möglichkeit, auf Flächen, die frei von Gelegen und Jungvögel

ÖPUL - Naturschutzflächen und -prämien

	Flächen	Prämien
	ha	Euro
Naturschutz	11.9191,75	6.328.908,99
Naturschutz-Monitoring	842,82	26.101,54
Naturschutz-reg. Naturschutzplan	886,41	29.061,98
Ergebnisorientierter Naturschutzplan	107,45	54.380,44
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen	34,64	21.840,38
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen	104,05	46.820,65

Quelle: AMA; Stand 28.04.2021



sind, früher zu mähen und verwertbares Futter bzw. Heu zu gewinnen. Somit kann sowohl den landwirtschaftlichen Interessen an der Wiesenutzung, als auch den Schutz- und Erhaltungszielen des Europaschutzgebietes entsprochen werden.

„Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“:

Projektziel ist die Schaffung von Fachgrundlagen zur Erhaltung der Zwergohreule (*Otus scops*) in Streuobstwiesengebieten des Südburgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf). Die Zwergohreule ist im Südburgenland ein sehr seltener Brutvogel, mit einem Vorkommen von vermutlich nur 5-15 Brutpaaren. Die kleine Eule ist in Österreich gemäß Roter Liste "stark gefährdet". Es besteht ein akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dieser Vogelart in Österreich. Im Rahmen des Projektes werden obstbauliche Parameter, Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen und Heuschrecken kartiert und eine Nahrungsverfügbarkeitsanalyse durchgeführt. Als Ergebnis werden ein Habitatmodell und ein Maßnahmenkatalog mit genauen Handlungsanleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes der Zwergohreule erstellt. Projektbegleitend erfolgen Beratungen der Streuobstwieseneigentümer und Bewirtschafter sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgeordnete Dienststelle der Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz, Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Das Institut erfüllt wesentliche Aufgaben für das gesamte Land Burgenland und - darüberhinausgehend grenzüberschreitend - für die Pannonische Region.

Naturschutzgesetz

Die Biologische Station erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Bereich Naturschutz für die Behörden. Viele Änderungen in der Landnutzung sind nach dem Naturschutzgesetz bewilligungspflichtig (z.B. Bauten im Grünland, wasserbauliche Maßnahmen, Kulturm Wandlungen in Schutzgebieten) bzw. naturschutzfachlich zu begutachten (z.B. Flächenumwidmungen). Die Biologische Station liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Behörden zur

Entwicklung einer ausgewogenen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang wurden 259 Gutachten und Stellungnahmen zusätzlich der Teilnahme an Verhandlungen im Jahr 2020 verfasst.

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Bäderhygienegesetz und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.) und die Erstellung von fachspezifischen Gutachten basierend auf den Untersuchungsergebnissen der im Zuge der Inspektion gezogenen Proben. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bei Trinkwässern, Schwimm- und Hallenbädern, Badeseen, Teichen, Brunnen und Whirlwannen gemäß der unter http://biologische-station.bgld.gv.at/wp-content/uploads/2018/03/Menüleiste_Wasseranalyse_Akkreditierungsumfang_Chemie.pdf ersichtlichen Methodenliste. 2020 wurden 32 Badeseen, 11 Kleinbadeteiche, 124 Fischteiche, 81 Bäder und 172 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 3.290 bakteriologische und chemische Proben auf insgesamt 43.254 chemische bzw. mikrobiologische Parameter analysiert. Insgesamt wurden im Jahr 2020 in der Folge der Untersuchungen 556 Prüfberichte und 390 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt.

Pollenfalle

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2020 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.





Soziale Sicherheit

Die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen für die in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Erwerbstätigen und deren mitteltätigen Angehörigen sind im Wesentlichen durch das Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG) geregelt. Durchgeführt wird die Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung nach dem BSVG ab dem Jahr 2020 von der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Die SVS ist ein berufsständischer selbstverwalteter bundesweit tätiger Sozialversicherungsträger. Als Allspartenträger bietet sie für alle Selbständigen Österreichs soziale Sicherheit aus einer Hand und ist für rund 1,2 Millionen Kunden zentraler Ansprechpartner, wenn es um Leistungen bei Krankheit und Unfall oder um Rehabilitation, Pension sowie Pflegegeld geht.

Darüber hinaus unterstützt die SVS ihre Versicherten mit zahlreichen Präventionsangeboten aktiv dabei, gesund zu bleiben. Hierfür stehen allen SVS-Versicherten auch neun Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung, die von der SVS gemeinsam mit privaten Partnern geführt werden.

Im Besonderen setzt die SVS auf den Ausbau der digitalen Serviceangebote, um den Kunden sichere, einfache und schnelle Informations- und Interaktionsmöglichkeiten bereitzustellen. Beratungen in individuellen und komplexen Versicherungsangelegenheiten können Versicherte zudem persönlich im SVS-Kundencenter im Bundesland sowie bei den regionalen SVS-Beratungstagen in Anspruch nehmen.

Versicherungs- und Leistungsumfang der SVS

Die Sozialversicherung der Selbständigen erfüllt wichtige Aufgaben für die soziale Absicherung der in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Erwerbstätigen und deren Familienangehörige.

Pensionsversicherung

In der Pensionsversicherung nach dem BSVG versichert sind Betriebsführer, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes € 1.500 erreicht oder übersteigt, Personen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Ertrag des Betriebes bestreiten sowie bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige.

2020 lag die Zahl der nach dem BSVG pensionsversicherten Personen im Burgenland bei 4.995 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% gesunken. Ein moderater Rückgang der Versichertenanzahl war mit 1,3% auch österreichweit zu verzeichnen.

Vorrangige Aufgabe der Pensionsversicherung ist die finanzielle Absicherung der Versicherten durch Pensionsleistungen im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit sowie der hinterbliebenen Angehörigen. Hinzu kommen Leistungen der Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge.

Die Zahl der von der SVS ausgezahlten Pensionen im Bereich der Landwirtschaft betrug 165.399, davon 10.112 an Pensionisten im Burgenland. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Pensionen gesunken.



Die durchschnittliche Alterspension für Bäuerinnen und Bauern lag 2020 bei € 976. Dieser Wert ist im Vergleich zur Durchschnittspension anderer Berufsgruppen niedrig. Somit kommt der Ausgleichszulage zur Pension im landwirtschaftlichen Bereich entsprechende Bedeutung zu: Der Anteil der Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage ist zwar rückläufig, aber mit 18% im Österreichschnitt und 12% im Burgenland nach wie vor verhältnismäßig hoch. Ein Pflegegeld wurde von der SVS an etwa 2.981 Bauern-Pensionisten im Burgenland ausbezahlt.

Krankenversicherung

Krankenversichert nach dem BSVG sind, analog zur Pensionsversicherung, Betriebsführer eines land(forst)wirtschaftlichen Betriebes und bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige. Unter Berücksichtigung gesetzlicher Übergangsbestimmungen in der Krankenversicherung kommt es allerdings zu geringfügigen Abweichungen der Versichertenzahlen. Darüber hinaus sind auch Leistungsbezieher, wie beispielsweise Pensionisten, in der Krankenversicherung pflichtversichert.

Ende des Jahres 2020 waren im Burgenland in der Krankenversicherung nach dem BSVG 13.386 Personen versichert, die Zahl ist somit im Burgenland im Vergleich zum Vorjahr, so wie auch im gesamten Bundesgebiet, weiter rückläufig.

Unfallversicherung

In der Unfallversicherung sind gemäß den Bestimmungen des BSVG Betriebsführer versichert, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes € 150 erreicht oder übersteigt, und weiters die im Betrieb mittätigen Angehörigen des Betriebsführers, wie Ehepartner, Kinder, Eltern oder Geschwister. Diese sind über den vom Betriebsführer pro Betrieb zu entrichtenden Beitrag in den Unfallversicherungsschutz eingebunden.

2020 waren im Burgenland 16.197 land(forst)wirtschaftliche Betriebe in der Unfallversicherung erfasst. Diese Zahl liegt geringfügig unter jener des Vorjahres. In der österreichweiten Betrachtung ist die Zahl der unfallversicherten Betriebe im letzten Jahr nahezu konstant geblieben.

Versichertenstand in der Pensionsversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2019		2020	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	132.554	5.134	130.788	4.995
davon Frauen	52.141	1.931	51.073	1.838
Betriebsführer	121.337	4.911	120.115	4.800
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	7.250	63	6.990	59
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.783	147	3.525	125
Freiwillig Versicherte	184	13	158	11

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2020





Förderabwicklung

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63% aus EU- und zu 37% aus nationalen (Bund 22,2% und Länder 14,8%) Mitteln.

Leader-Maßnahmen werden zu 80% aus EU und 20% nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67% kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden € 53,39 Mio. (38,59%) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Minus von € 0,99 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden € 64,51 Mio. (€ -0,63 Mio.) ausbezahlt. Geringere Ausgaben wurden im Bereich von Maßnahmen zur Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse getätigt, Mehrausgaben erfolgten im Bereich der Basisdienstleistungen, Infrastrukturmaßnahmen zum Flächen- und Muldenrückhalt für Wasser und Sedimente und bei Investitionen für Wälder.

Auch für Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe und Nahversorgungsunternehmen haben die Auszahlungen gegenüber 2019 erheblich zugenommen.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maß-

nahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäischen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt € 20,45 Mio. (14,8%) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Unterstützungen für Beratungsleistungen, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, diverse Marketingunterstützungen als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Insgesamt

Im Jahr 2020 wurden € 138,34 Mio. an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2021), was im Vergleich zu 2019 um € 3,74 Mio. (-2,6%) weniger bedeutet.

Von den gesamten Ausgaben entfallen € 93,93 Mio. auf die EU, mit € 21 Mio. konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; € 23,41 Mio. stammen aus dem Landeshaushalt.

LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden € 64,51 Mio. (davon € 40,48 Mio. EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 47% des Agrarbudgets 2020 und setzt sich folgend zusammen:

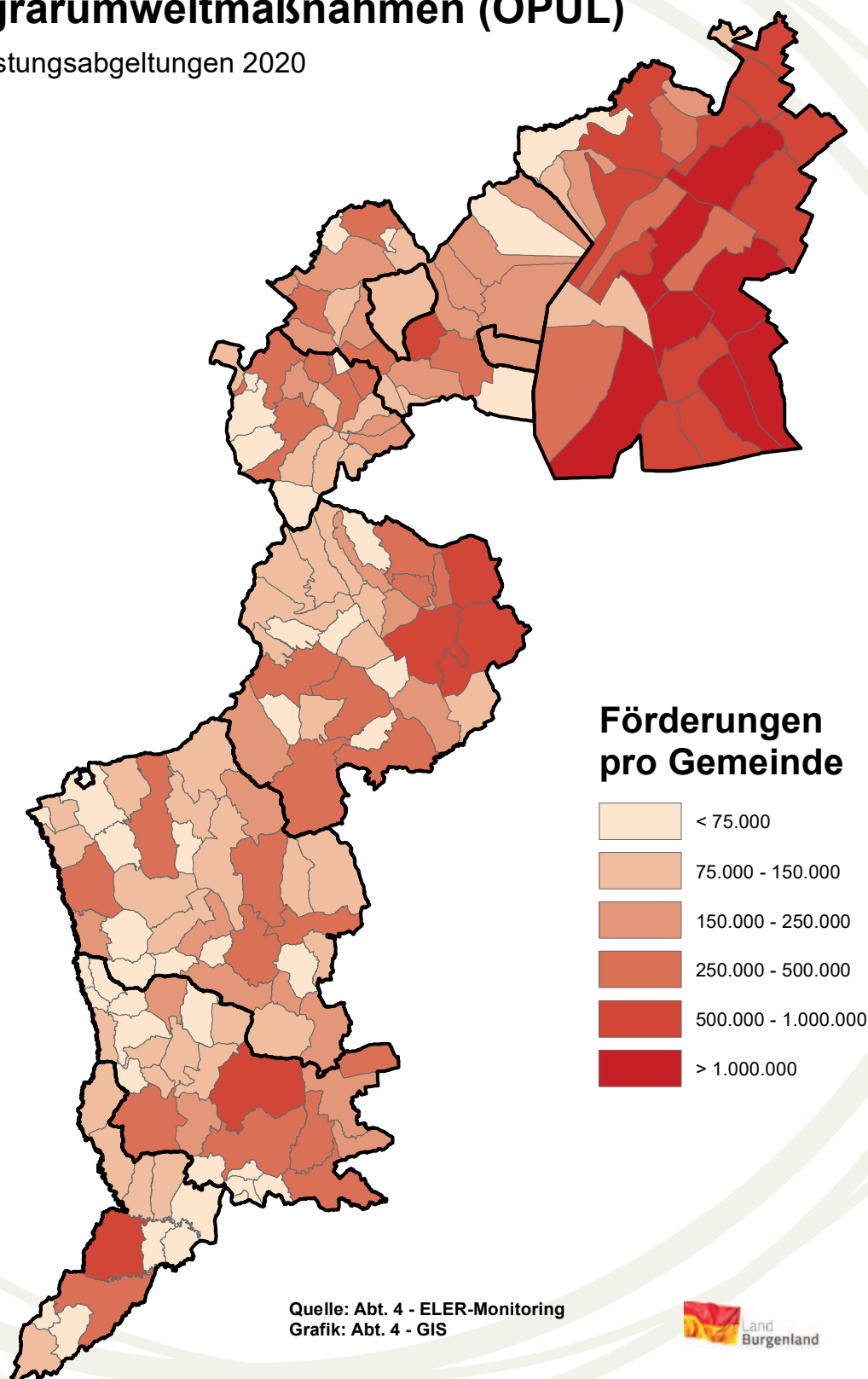
- ÖPUL € 42,57 Mio. (66%)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile € 2,41 Mio. (4%)
- Investitionen € 5,07 Mio. (8%)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung € 6,95 Mio. (11%)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 und technische Hilfe € 7,51 Mio. (12%)



Ein ausführlicher Statistikteil ist unter www.burgenland.at/agrar/publikationen abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2020



Direktzahlungen aus der Säule 1

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
	Prämien							
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737
2020	18.328.552	4.646.874	3.005.235	7.766.003	7.722.322	5.004.618	2.644.784	49.118.389

	Betriebe							
2020	1.484	348	236	576	681	485	342	4.152

Quelle: AMA und BMLRT

ÖPUL 2020

ÖPUL im Jahr 2020	Hektar	Betriebe	in Mio EUR	in Mio EUR Diff. Zu 2019
Umweltgerechte Bewirtschaftung	84.829	1.878	4,790	0,074
Einschränkung Betriebsmittel	384	37	0,021	0,000
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	7.545	483	0,299	0,002
Anbau seltener Kulturpflanzen	1.898	423	0,191	-0,033
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	425	30	0,058	0,002
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	35.683	2.116	5,745	0,327
Begrünung - System Immergrün	8.066	216	0,643	0,016
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	14.332	703	0,884	0,058
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	109.212	65	0,109	-0,001
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.556	696	1,117	0,031
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.581	376	1,437	0,049
Silageverzicht	156	12	0,018	0,004
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	103	38	0,173	0,003
Vorbeugender Grundwasserschutz	71.147	1.093	6,464	-0,013
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.148	316	0,498	0,006
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001	0,000
Naturschutz	12.159	1.905	6,423	-0,086
Biologische Wirtschaftsweise	55.099	1.083	13,710	0,052
Tierschutz - Weide (GVE)	2.306	92	0,118	-0,005
Tierschutz - Stallhaltung (GVE)	3.301	61	0,374	0,001
ÖPUL-Fläche	164.396	3.665	43,073	0,488

Quelle: AMA und BMLRT



Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. Euro	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,75	7.601	176.940
2004	48,60	7.490	177.088
2005	50,83	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,90	5.943	172.315
2008	40,86	5.779	171.696
2009	42,19	5.736	171.888
2010	43,96	5.575	172.008
2011	44,02	5.428	171.944
2012	43,65	5.231	171.732
2013	42,89	5.055	171.139
2014	40,71	4.594	168.252
2015	35,63	3.779	160.501
2016	38,16	3.849	162.119
2017	41,21	3.834	164.415
2018	41,76	3.761	162.839
2019	43,09	3.711	165.940
2020	43,07	3.662	164.396

Quelle: AMA und BMLRT

Ausgleichszulage 2020

Bezirk	Betriebe	Beträge in EUR
ND	922	598.319,35
EU	193	114.582,80
MA	103	70.849,62
OP	297	352.012,10
OW	574	603.238,70
GS	429	384.546,13
JE	324	284.254,09
BGLD	2.842	2.407.802,79

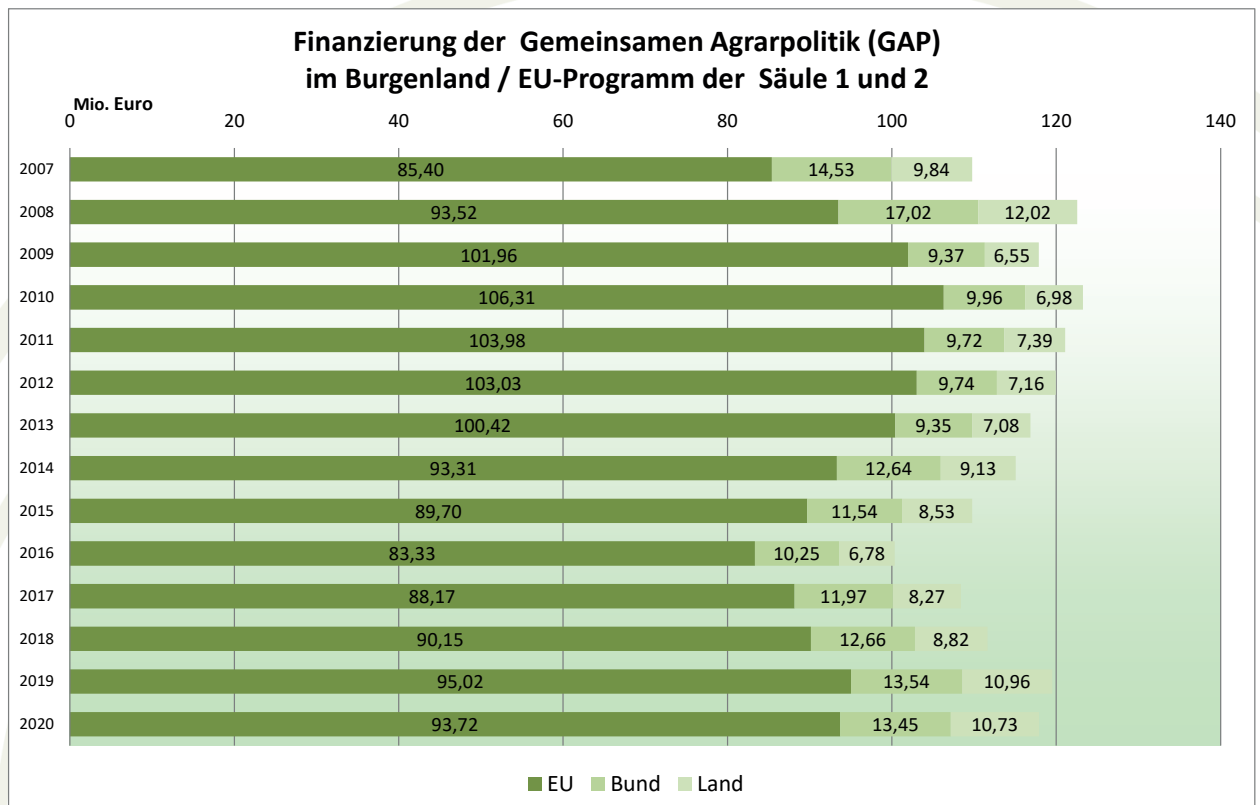
Quelle: AMA und BMLRT

Investitionsförderungen 2015 - 2020 (Beträge in Euro)

Bezirk	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamtergebnis
ND	241.624	443.548	1.044.095	1.743.072	1.459.269	1.464.916	4.689.983
EU	5.441	24.655	120.028	286.285	146.724	139.359	577.692
MA	12.213	0	112.405	126.518	106.596	205.766	345.519
OP	58.570	97.543	348.695	563.032	547.574	614.126	1.779.148
OW	67.587	319.846	663.327	417.647	488.083	397.957	1.666.600
GS	30.364	141.180	484.067	236.766	304.752	254.254	1.166.765
JE	43.413	27.553	26.689	31.828	135.397	306.916	221.468
BGLD	459.213	1.054.325	2.799.307	3.405.149	3.188.394	3.437.294	10.447.174

Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen





Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Umsetzung LEADER in der Programmperiode 2014-2020

Lokale Aktionsgruppe	Gesamtdotierung	bisher bewilligt	Genehmigte Projekte	bisher bezahlt	ausbezahlt	abgeschlossen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Anzahl
Südburgenland	4.730.000	3.513.270	39	2.057.123,11	27	22
Mittelburgenland	3.000.000	2.778.601	32	2.130.451,88	25	22
Nordburgenland	6.129.000	4.732.436	50	3.281.161,45	39	31
Gesamt	13.859.000	11.024.308	121	7.468.736,44	91	75

Quelle: Abteilung 4; Stand Sept. 2021

Forstförderung 2020 im LE-Programm

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	3	38.000
Waldbau	70	366.000
Waldbau-Ökologie-Programm	110	722.000
Betriebliche Pläne	9	33.000
Forststraßen	3	38.000
Erhaltung des natürlichen Erbes	1	153.000
Gesamtsumme	196	1.350.000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion



Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004
GETREIDE (einschl. Saatgut)	54,0	51,8	44,6	45,4	39,9	41,2	42,9
HANDELSGEWÄCHSE	23,7	24,5	20,6	23,4	23,4	22,7	25,4
FUTTERPFLANZEN	8,0	7,4	5,4	5,6	5,8	4,9	7,1
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	19,2	26,3	33,2	38,6	38,7	33,1	49,3
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	0,9	0,8	2,1	1,3	0,9	1,2	1,3
OBST	17,4	16,6	15,4	21,0	18,5	27,6	18,9
Fruchst	8,9	8,8	6,5	7,5	7,4	11,7	10,1
WEIN	86,3	6,2	4,5	5,6	6,0	9,4	8,5
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	2,6	2,0	1,9	1,4	2,3	1,6
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	210,9	7,8	8,9	13,5	11,1	15,9	8,8
TIERE	43,1	101,5	94,1	111,3	106,6	133,9	143,5
Rinder	10,2	2,0	1,6	1,4	1,9	2,2	1,4
Schweine	22,6	231,0	217,0	248,0	235,6	266,9	289,6
Geflügel	8,5	8,8	9,5	10,2	9,7	7,8	8,8
TIERISCHE ERZEUGNISSE	21,7	19,8	20,7	21,5	21,3	20,2	19,2
Milch	12,6	11,3	11,5	12,4	11,9	10,5	9,2
Eier	7,3	7,1	7,4	7,6	7,9	8,3	8,6
TIERISCHE ERZEUGUNG	64,8	52,2	55,5	59,8	54,2	52,0	53,1
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	275,6	283,2	272,4	307,7	289,8	318,9	342,7
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	14,9	15,2	14,6	13,2	12,7	13,0
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	290,7	298,2	287,7	322,3	303,0	331,7	355,7
URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	2,2	2,7	5,0	2,9	3,3	3,6
DIREKTVERMARKTUNG	8,2	4,2	3,4	4,3	4,2	3,4	2,7
NEBENBETRIEB	18,9	15,5	16,6	19,1	18,0	11,1	6,7
ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHES	319,0	320,0	310,3	350,7	328,2	349,5	368,7
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	247,7	228,4	225,9	224,1	233,3	235,9	230,3
ABSCHREIBUNGEN	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1
ARBEITNEHMERENTGELT	43,5	47,5	49,8	51,2	52,0	59,5	62,3
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	10,9	11,2	10,9	11,0	12,1	11,3	12,1
SONSTIGE SUBVENTIONEN	96,9	98,8	93,7	114,8	101,7	104,1	105,9
FAKTOREINKOMMEN	158,5	152,8	199,7	189,2	254,8	246,7	217,8
GEZAHLTE PACHTEN	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4
GEZAHLTE ZINSEN	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3
EMPFANGENE ZINSEN	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8	7,4
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	94,9	82,4	128,3	115,7	182,0	165,6	136,3

Quelle: Statistik Austria



2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
39,0	48,4	85,0	69,8	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,6	87,7	93,4
26,3	25,8	27,2	31,1	24,9	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,7	52,0	49,0
7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4	9,3	9,6
40,3	40,8	45,3	42,5	33,7	38,9	37,9	40,8	45,1	48,4	56,4	61,5	58,2	54,6	57,4	58,6
1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,4	3,6	3,4	4,7	3,0	3,7	4,8	5,2	4,5	7,4	6,5
17,1	21,8	22,4	20,5	18,1	21,5	37,8	31,0	34,0	24,0	28,1	21,5	34,5	25,9	20,0	27,8
9,5	9,1	10,1	11,7	8,8	7,7	11,6	8,7	13,3	11,8	10,8	5,7	11,6	14,5	11,9	14,1
7,7	7,5	8,5	10,1	7,5	6,3	10,2	7,3	11,5	10,3	7,3	3,7	8,1	11,4	9,5	10,8
1,8	1,6	1,6	1,7	1,3	1,4	1,5	1,4	1,8	1,4	3,5	2,0	3,5	3,2	2,4	3,3
7,6	12,8	12,3	8,8	9,4	13,9	26,1	22,3	20,8	12,3	17,4	15,8	22,9	11,4	8,1	13,7
117,7	128,7	134,9	134,2	133,3	105,6	135,2	148,0	130,7	95,8	133,9	75,4	162,1	166,9	126,2	137,7
1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2	1,3	1,3
250,5	278,4	327,6	312,1	271,6	306,2	362,2	395,8	331,8	306,3	354,8	316,9	402,1	392,9	361,3	383,9
10,4	9,7	10,1	11,7	10,5	11,2	11,7	11,0	9,2	10,0	10,4	12,4	12,4	12,3	12,4	13,7
18,7	18,6	20,3	22,2	17,9	18,5	20,5	20,1	22,1	24,3	24,8	23,2	28,2	28,2	28,3	30,1
9,0	8,9	9,7	11,4	8,3	9,1	10,3	9,6	10,1	10,8	9,4	8,9	10,7	10,4	10,2	10,4
8,4	8,4	9,2	9,7	8,5	8,4	8,9	9,5	10,8	12,4	13,7	13,2	15,7	16,6	16,6	18,1
53,6	53,7	55,0	61,1	54,0	54,2	57,7	60,3	58,9	58,4	59,3	59,3	65,7	64,1	64,3	66,8
304,1	332,1	382,6	373,2	325,6	360,4	419,9	456,1	390,6	364,7	414,2	376,2	467,7	457,0	425,6	450,8
10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1	23,2
314,5	344,0	395,5	388,7	341,9	378,5	440,7	476,2	407,3	382,6	433,2	396,9	488,0	479,6	445,7	474,0
5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7	0,2
4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9	3,8	3,2
5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
329,7	360,6	409,6	402,3	358,2	395,5	457,1	481,5	411,3	386,4	437,0	402,8	492,0	483,9	450,2	477,5
235,3	177,6	201,7	223,5	212,3	223,5	260,8	258,3	247,7	228,4	225,9	224,1	233,3	235,9	230,3	235,3
97,1	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1	97,1
64,3	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,5	47,5	49,8	51,2	52,0	59,5	62,3	64,3
11,5	8,1	8,7	8,7	9,0	9,5	11,4	11,0	10,9	11,2	10,9	11,0	12,1	11,3	12,1	11,5
105,9	109,3	98,1	99,2	97,6	106,1	97,4	97,9	96,9	98,8	93,7	114,8	101,7	104,1	105,9	105,9
237,8	208,8	219,9	188,7	152,1	185,3	196,8	221,3	158,5	152,8	199,7	189,2	254,8	246,7	217,8	237,8
25,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4	25,3
1,0	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3	1,0
1,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8	7,4	1,9
149,0	163,1	167,9	141,5	104,2	131,5	137,3	159,5	94,9	82,4	128,3	115,7	182,0	165,6	136,3	149,0

